



4th WIKIAlps Projekt-Newsletter, Juni 2014

Liebe Leserinnen und Leser, herzlich Willkommen im vierten Newsletter des Projektes WIKIAlps – einer Spezialausgabe zu den Ergebnissen der beiden grenzüberschreitenden „Working Tables“ in Innsbruck und Courmayeur im Mai 2014. Viel Spaß beim Lesen wünschen

Die WIKIAlps Projektpartner

WIKIAlps grenzüberschreitende Working Tables:

Die beiden grenzüberschreitenden Working Tables mit Teilnehmern aus dem östlichen und westlichen Alpenraum fanden am 06. Mai in Innsbruck (Österreich) sowie am 28. Mai in Courmayeur (Italien) statt.

ZIELE, ORGANISATION und TEILNEHMER:

Unsere beiden Hauptziele der Working Tables waren, die wichtigsten grenzüberschreitenden Probleme der Raumentwicklung in den Alpen, mit denen Regionen und Staaten konfrontiert sind, zu verstehen sowie WIKIAlps – das Wiki des Projektes – erstmals öffentlich vorzustellen.

Beide Working Tables waren gleich aufgebaut: auf Impulspräsentationen durch das WIKIAlps-Team folgten am Vor- und Nachmittag animierte und sehr fruchtbare Diskussionen der Teilnehmer in Kleingruppen. Die WIKIAlps-Projektpartner moderierten die Diskussionen, in denen die Teilnehmer ihre Erfahrungen mit der Raumplanung und –entwicklung in ihren Regionen sowie ihre Meinungen austauschen konnten.

Insgesamt 37 Personen nahmen an den grenzüberschreitenden Working Tables teil: In Innsbruck durften wir 13 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz begrüßen und in Courmayeur 24 aus Frankreich, Italien und der Schweiz. Das Feld der Teilnehmer reichte von Experten für Regionalentwicklung über Vertreter öffentlicher Stellen bis hin zu Wissenschaftlern – mit oder ohne Erfahrungen mit Projekten aus dem Alpine Space Programm, aber mit einem großen Interesse für eine grenzüberschreitende Raumentwicklung in den Alpen.

ERGEBNISSE:

Nachfolgend fassen wir die Ergebnisse der Gruppendiskussionen der Teilnehmer aus Innsbruck und Courmayeur zusammen und präsentieren Ihnen einige interessante Fakten:

1. Wie steht es um die Raumentwicklung im Alpenraum? POSITIVE und NEGATIVE BEISPIELE aus verschiedenen Regionen.

Positive Beispiele:

- Die Strategie **Tirols**, auf nachhaltigen Tourismus und die Vermarktung von qualitativ hochwertigen Produkten zu bauen, kann als gutes Beispiel dienen: Produkte werden vom Markt angenommen,

INHALTE:

WIKIAlps grenzüberschreitende Working Tables: Ziele, Organisation & Teilnehmer ..1

ERGEBNISSE:

1. Wie steht es um die Raumentwicklung im Alpenraum? Positive & negative Beispiele aus verschiedenen Regionen1
2. Wie werden Grenzen im Alpenraum wahrgenommen?2
3. Wer sind die Schlüsselfiguren in der Alpen Raumentwicklung?3
4. GRENZÜBERSCHREITENDE BEDÜRFNISSE in der Alpen Raumentwicklung:3
5. WIKIALPS – Reaktionen und erste Impressionen4

WERDEN SIE WIKIALPS-AUTOR!4



Verbraucher zahlen gerne auch höhere Preise und deshalb sind Landwirte in der Lage, von höheren Preisen als in anderen Regionen zu profitieren.,

- Ein gutes Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit kommt aus dem **Rheintal in Vorarlberg**, wo es finanzielle Anreize dafür gibt, öffentliche Gebäude nachhaltiger zu gestalten.
- Die **Neue Regionalpolitik in der Schweiz** hat zum Ziel, die ökonomische Fragmentierung zu reduzieren und eine polyzentrische Entwicklung zu fördern. Der Bund unterstützt nur noch solche Interreg-Projekte, die auf diese neue Politik, die sich auf Innovation, Wirtschaft und territoriale Wettbewerbsfähigkeit stützt, ausgerichtet sind. Projekte aus dem kulturellen Bereich, zum Beispiel, können Förderungen der Kantone, aber nicht vom Bund bekommen.
- Der **Espace Mont-Blanc** ist ein gutes und nahezu einzigartiges Beispiel grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen 35 Gemeinden aus drei verschiedenen Ländern rund um den Mont Blanc (Italien, Frankreich und Schweiz). Der Espace Mont-Blanc kann als ein „Labor für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Alpenraum“ angesehen werden. <http://www.espace-mont-blanc.com>
- Der **SCOT (Schéma de Cohérence Territoriale – Plan für territoriale Kohärenz)** der Region Grenoble ist das aktuelle strategische Planungsdokument für die Region. Lokale Planungsdokumente und Projekte müssen sich an den Zielen des SCOT orientieren. So müssen z.B. auf lokaler Ebene Maßnahmen ergriffen werden, um einer Zersiedelung entgegenzuwirken und um zu einer ausgeglicheneren Raumentwicklung beizutragen. <http://www.region-grenoble.org/>

Negative Beispiele:

- **Zersiedelung und Flächenverbrauch** werden als zwei der Hauptprobleme der Raumentwicklung im Alpenraum angesehen – einem Raum, in dem Flächen rar sind.
- Auf der nationalen Ebene **fehlen Informationen** über bewährte Praktiken oder Pilotaktivitäten, die auf der lokalen Ebene durchgeführt werden, während auf der lokale Ebene Wissenslücken vorherrschen.
- **Diskrepanz, Inkonsistenz und Konflikte** zwischen Politik und Zielen auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen, z.B. das Ziel, energetisch unabhängig und gleichzeitig Nr. 1 im Tourismus zu werden.
- Oft ist es nicht leicht für die Raumplanung, nationale Grenzen zu überwinden. So endet z.B. der Naturschutz manchmal an Staatengrenzen.
- Bezüglich offizieller transnationaler Dokumente waren Teilnehmer der Ansicht, daß die EU-Politik zwar von Vorteil ist, aber dass sie spezifische Probleme in Bergregionen nicht immer gut aufgreift. Politik, die sich mit bergspezifischen Problemen beschäftigt, verfolgt oft einen Zentrum-Peripherie-Ansatz, der Berggebiete am Rand von großen Städten anordnet.

2. Wie werden Grenzen im Alpenraum wahrgenommen?

Viele Teilnehmer beider Working Tables sehen „interne“ Grenzen zwischen Regionen oder Gemeinden im selben Staat als größere Herausforderung an als Grenzen zwischen Staaten.

Die Teilnehmer sind der Meinung, dass dies durch verschiedene Interessenskonflikte begründet ist, die zu einer starken Konkurrenz in Bereichen wie Tourismus oder wirtschaftlicher und industrieller Entwicklung führt, welche in der Folge eine gute Zusammenarbeit verhindert.



In beiden Working Tables erwähnten die Teilnehmer, dass die Wahrnehmung von Staatsgrenzen sowie die Bereitschaft zur Kooperation stark vom behandelten Thema abhängt. Themen, die gemeinhin grenzüberschreitend behandelt werden, sind z.B. Naturschutz, Naturgefahren, Risikomanagement und Verkehr...

3. Wer sind die Schlüsselfiguren in der Alpen Raumentwicklung?

- Schlüsselfiguren in der Raumentwicklung und in grenzüberschreitenden Projekten:
 - Gesellschaft: Bürger, Vereine, kulturelle Vereinigungen, NGOs, Landwirte.
 - Privater Sektor: Große Firmen, staatliche Firmen, SMEs, Handesvereinigungen, Foren, öffentliche Versorgungsbetriebe.
 - Akademischer Bereich: Universitäten und Forschungszentren.
 - Institutioneller Bereich: Entscheidungsträger, Verwaltung, lokale Körperschaften (sind die wichtigsten Schlüsselfiguren für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen, da sie die Macht haben, autonom zu handeln → daher ist es wichtig, dass sie kompetent sind).
- Neue Governance-Modelle benötigen die Teilnahme verschiedener Interessensvertreter auf verschiedenen Ebenen. Diejenigen Akteure, die einen direkten Bezug zum Raum haben, sollten direkter involviert werden, um die Diskussion zu bereichern und unterschiedliche Perspektiven einzubringen.
- Prozesse werden normalerweise durch das Vorhandensein von Flächen gesteuert. Landbesitzer, Energie- und Seilbahnunternehmen sowie Entwickler von Wohnbauprojekten sind normalerweise die Schlüsselfiguren im Alpenraum.

4. GRENZÜBERSCHREITENDE BEDÜRFNISSE in der Alpen Raumentwicklung:

- Stärkere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Tourismus, Naturschutz, Wirtschaftscluster, Stadtentwicklung sowie Entwicklung des Transportwesens...
- Verbreitung von Informationen und Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie von Entscheidungsträgern
- Ein gemeinsam angestrebter und auf Mitbestimmung ausgerichteter Ansatz, der eine Teilnahme von gut informierten Bürgern so früh wie möglich vorsieht. Die Espace-Mont-Blanc-Partner versuchen, dies mit Hilfe der neuen "Stratégie d'avenir" (Zukunftsstrategie) umzusetzen.
- Zusammenarbeit benötigt Zeit, Mühe und die Beteiligung verschiedener Akteure, die unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen haben.

5. WIKIALPS – Reaktionen und erste Impressionen

Anmerkung der WIKIAlps-Partner: die ersten Eindrücke des neu präsentierten Wiki waren sehr positiv, aber natürlich bleibt noch Einiges zu tun. Das Feedback der Teilnehmer war sehr konstruktiv und wir sind nun gerade dabei, das Wiki zu verbessern.

Das Feedback der Teilnehmer:

- Das Wiki beinhaltet bereits viele nützliche Informationen zu Fragenstellungen rund um die Alpine Raumentwicklung und es ist einfach zu bedienen. Es bietet einen guten Überblick über Projekte aus



dem Alpine-Space-Programm und ihre Ergebnisse, über Literatur sowie Schlüsselfiguren der Raumentwicklung. Das Wiki scheint in der Lage zu sein, die Anforderungen von Interessensvertretern, die in anderen Ländern mit ähnlichen Fragen und Problemen zu tun haben, zu erfüllen.

- Die Teilnehmer schätzen die Möglichkeit sehr, Daten und Inhalte des Wiki auf unterschiedliche Arten zu erkunden.
- Das Wiki ist in der Lage Ergebnisse (früherer) Alpine-Space-Projekte gut sichtbar machen, da es einen strukturierten und organisierten Überblick bietet und einen gemeinsamen Rahmen zur Projektanalyse verwendet.
- Dass die Sprache des Wiki Englisch ist, könnte potenzielle Nutzer – insbesondere auf der lokalen Ebene – daran hindern, es zu verwenden
- Da Wissenschaftler und Praktiker voneinander abweichende Ansätze verfolgen und “unterschiedliche” Sprachen sprechen, scheint es schwierig zu sein, die Sprache im Wiki an alle Zielgruppen anzupassen.
- Obwohl das Wiki bereits einen guten Überblick bietet, kann noch einiges verbessert werden: die Teilnehmer würden es begrüßen, mehr interne Links zwischen Artikeln und Schlagwörtern zu haben, sie wären an mehr Informationen zu bestimmten Themen interessiert und die Suchfunktion könnte durch die Definition von Kategorien, denen Artikel zugewiesen werden, verbessert werden.
- Für die Zukunft wäre eine Erweiterung der Wiki-Inhalte durch andere Alpine-Space-Projekte oder auch durch Projekte aus anderen Förderprogrammen wünschenswert.

WERDEN SIE WIKIALPS-AUTOR!

Es ist leicht, ein WIKIAlps-Autor zu werden –
registrieren Sie einfach einen Account und schon kann's losgehen:

<http://www.wikialps.eu/>

Abonnieren Sie den Newsletter:

Füllen Sie einfach das Anmeldeformular auf der „Newsletter“-Seite der Projekthomepage aus:

www.wikialps-project.eu

KONTAKT DES LEAD PARTNERS

EURAC research, Drususallee 1, I-39100 Bozen/Bolzano

Institut für Alpine Umwelt und Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement

info@wikialps-project.eu

Tel. +39 0471 055 321

Caroline Pecher